

dabey. Man kann einmal etwas erhitzt seyn, oder der Magen und Unterleib ist voll, oder es steckt etwa eine Krankheit im Körper, bey welcher ein kaltes Bad sehr übel wirken kann. Es ist uns auch nicht zu einer Zeit dienlich, was wir zu einer andern ganz wohl ertragen, nicht in der einen Lage und an einem Orte wie an dem andern. Altem Ansehen nach hat das kalte Bad uns den nützlichen gelehrten schwedischen Reisenden Biornstahl geraubt. Weil er in Schweden das kalte Bad wohl ertrug, so meynte er, im Orient werde es ihm auch wohl bekommen, und mit aller Hartnäckigkeit, die ein solcher Reisender haben muß, setzte er es daher fort, bis er darüber in seine tödtliche Krankheit fiel, wie ernstlich und vernünftig ihn auch sein ehrlicher Janitschar davon abmahnte.

Immer sollte man bey dem kalten Bade bedenken, daß es ein kräftiges Mittel sey, das erhebliche Veränderungen im Körper wirkt, und das man daher nicht für ein gleichgültiges Mittel ansehen darf.